Michaela Reiger mit einem ihrer Deutschen Riesen, weiß, bei der Allgemeinen Riesenkaninchenschau 2019 in Flieden. Diese Häsin, derzeit ihr Lieblingstier, wurde mit 96 Punkten bewertet.

FOTO: JOHANNES RENNINGHOFF

„Mein Herz schlägt für die Deutschen Riesen, weiß!“

Im Gespräch mit Jungzüchterin Michaela Reiger aus Kiefersfelden

Im Landkreis Rosenheim in Oberbayern nahe an der Grenze zu Österreich liegt der Ort Kiefersfelden – die Heimat von Michaela Reiger. Die 13-Jährige ist Schülerin an der Dientzenhofer Realschule Brannenburg und Mitglied im österreichischen Kaninchenzuchtverein T 8 Kufstein. Bei der 3. Allgemeinen Riesenkaninchenschau 2019 in Flieden war sie die einzige jugendliche Ausstellerin. Im Gespräch mit Johannes Renninghoff, Pressewart des Riesen-Clubs Hessen-Nassau, berichtet sie von ihrer Motivation, Kaninchen zu züchten, und von ihren Eindrücken bei der Riesenkaninchenschau in Flieden.

Michaela, die ausrichtenden Riesen-Clubs Hessen-Nassau und Kurhessen haben sich wirklich sehr über deine Teilnahme an der Schau gefreut. Wie kam es dazu, dass du bei der 3. Allgemeinen Riesenkaninchenschau als Ausstellerin dabei warst?

Durch ein Vereinsmitglied wurde ich auf die Riesenkaninchenschau aufmerksam und habe mich daraufhin gleich beworben und angemeldet.

Was fasziniert dich an der Riesenkaninchenzucht?

Schon als Kleinkind wurde ich von meinem Onkel zu den Kälbern und Pferden gesteckt. Ich liebe die Arbeit mit und am Tier! Meine Möglichkeiten sind ohne Landwirtschaft begrenzt, und so fand ich meinen Weg zu meinen Lieblingen. ▶

Bei der Allgemeinen Riesenkaninchenschau 2019 in Flieden war Michaela Reiger aus Kiefersfelden die einzige Ausstellerin der Jugendabteilung. Mit herzlichen Glückwünschen überreichten ihr Heribert Leitschuh (l.) und Hans Heß von der Ausstellungsleitung eine Urkunde. FOTOS: JOHANNES RENNINGSHOFF

Du züchtest Deutsche Riesen, weiß. Hast du auch noch andere Farbenschläge oder Kaninchenrassen im Stall?

Nein, mein Herz schlägt für die Deutschen Riesen, weiß!

Du wohnst in Kiefersfelden, bist Mitglied im T 8 Kufstein und bist im 1. Österreichischen Riesenclub organisiert. Kannst du darüber bitte ein wenig erzählen?

Ich wohne in Kiefersfelden, was grenznah zu Kufstein ist. Da ich auf österreichischer Seite einige Züchterfreunde habe, habe ich mich 2017 für den Verein T 8 Kufstein entschieden.

Gibt es dort Jungzüchter im Verein?

Es sind außer mir noch vier Jugendliche im Verein. Zwei davon züchten Deutsche Riesen, wildfarben.

Mir ist es neu, dass für Jugendliche eine Mitgliedschaft in einem Spezialclub in Österreich möglich ist. Das geht in Deutschland nicht oder noch nicht. Insofern ist für Jugendliche auch nicht die Möglichkeit gegeben, an deutschen Riesen-Club-Vergleichsschauen teilzunehmen. Wäre das etwas für dich?

Ja, das fände ich toll, da die Konkurrenz viel größer wäre.

Gibt es jemanden, der dich in der Riesenkaninchenzucht unterstützt beziehungsweise fördert?

Ohne meinen Papa wäre das Ganze natürlich nicht möglich.

Wie viele Zuchtboxen stehen dir zur Verfügung?

48 Zuchtboxen.

Du hast bei der sehr starken Konkurrenz von Spezialzüchtern mit 382 Punkten ein beachtliches Ergebnis erzielt. Bist du mit den Bewertungen deiner Tiere zufrieden?

Nein! Ich glaube, man ist immer unzufrieden: Du hegst und pflegst sie von klein auf, und wenn dann jemand anderer Meinung ist, ist man einfach unzufrieden. (Lächelt.)

Welche Schlüsse ziehst du daraus für deine weitere Zucht?

Die Zucht ist für mich so in Ordnung. Ohren können nicht bei jedem perfekt sein, und in Haarung ist jeder „Hase“ mal.

Hast du dir bei der Schau ein neues Zuchttier gekauft?

Nein, bei dieser Schau habe ich mir kein Tier gekauft. Ich habe mich im Vorfeld bereits mit einem anderen Züchter getroffen und von ihm Tiere gekauft.

Was macht eine Jungzüchterin wie du mit der Urkunde, die du als Jugendliche bei der Schau erhalten hast?

Zu meiner „Hasen-Ecke“ ins Zimmer hängen.

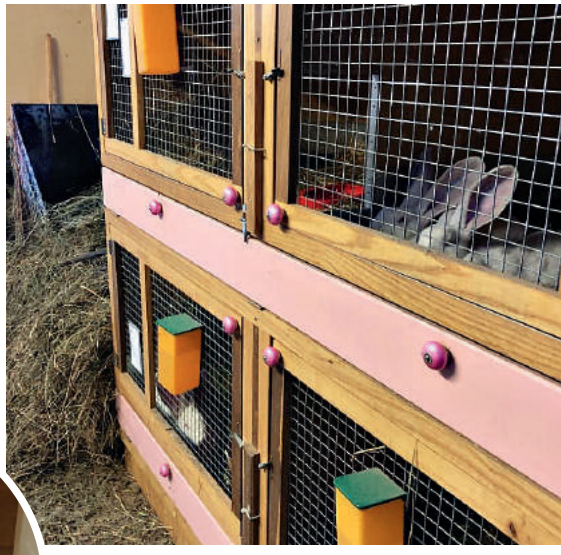
Mich beziehungsweise die Leser interessieren die besonderen Eindrücke, die du von dieser Riesenkaninchenschau mitnimmst. Was hat dir gefallen, und was hat dir weniger gefallen?

Züchterabende habe ich bereits bessere erlebt. Sehr beeindruckt haben mich die vielen Farbenschläge. Schade, dass nicht mehr Jungzüchter teilgenommen haben. Ich fand es gut, dass die Halle, in der die Kaninchen untergebracht waren, sehr kühl war. Und ich fand das mit dem Interview echt eine gute Idee. Danke.

Michaela Reiger besuchte zusammen mit ihrem Vater Mitte Dezember 2019 die 34. Bundes-Kaninchenschau in Karlsruhe. Natürlich warf sie einen Blick auf die ausgestellten Deutschen Riesen, weiß.

Welchen Verbesserungsvorschlag hast du für den Züchterabend?
Vielleicht etwas mehr Stimmung hineinbringen, zum Beispiel mit Musik.
Nach der Schau würde mich sehr dein Fazit interessieren! Wärst du beim nächsten Mal wieder dabei? Hast du Verbesserungsvorschläge? Was kann der Ausrichter noch besser machen?
Natürlich wäre ich gern wieder dabei! Ein eigenes Jungzüchter-Championat fände ich toll.
Ein Jugend-Championat ist eine tolle Anregung! Wie sollte denn ein solcher Preis deiner Meinung nach aussehen?
Unser Verein hat voriges Jahr eine Gebietsschau veranstaltet, da gab es als Preise beispielsweise geschnitzte Hasen, die mir sehr gut gefallen haben.
Werfen wir mal einen Blick in das nächste Zuchtjahr. Mit wie vielen Häsinnen und Rammlern gehst du in die neue Zuchtsaison, und wie viele Jungtiere hättest du gern?
Ich werde dieses Jahr mit acht bis neun Häsinnen und drei bis vier Rammlern züchten. So um die 40 Jungtiere habe ich vergangenes Jahr tätowieren lassen, das ist auch mein Ziel für dieses Jahr.
Wie viel Zeit verbringst du bei deinen Kaninchen?
Zum Füttern brauche ich täglich mindestens eine halbe Stunde. Am Wochenende auch schon mal ein paar Stunden, wenn ich die Tiere herausnehme, sie stelle und pflege.
Vielen Dank, liebe Michaela! Wir wünschen dir alles Gute und viel Erfolg bei deiner Zucht und mit deinen weißen Lieblingen.

DAS GESPRÄCH FÜHRTE
JOHANNES RENNINGHOFF.



Dank der Unterstützung ihres Vaters kann Michaela Reiger ihre Deutschen Riesen, weiß, in einer geräumigen und gut ausgestatteten Stallanlage unterbringen. In den Abteilen ging es Ende des vergangenen Jahres schon zur Sache. Die ersten Jungtiere tummelten sich in den Nestern. Im runden Bild sind aus Holz geschnitzte Kaninchen zu sehen, die es bei einer Gebietsschau ihres Vereins als begehrte Preise gab.